

Gestik im Fremdsprachenunterricht – kein Platz für Expressivität?

ROBERT MINTCHEV, TU Dresden

Romanische Kulturen, allen voran die italienische, gelten hinsichtlich des nonverbalen Kommunikationsverhaltens als besonders expressiv und exzentrisch. Unsere Schüler und Studenten sind die Grenzgänger von morgen. Gerade für den Bereich des interkulturellen Lernens sind Gesten und andere nonverbale Komponenten von besonderer Verstehensrelevanz, können hier doch entscheidende Missverständnisse auftreten. Eine gut gemeinte Geste am falschen Ort kann fatale Folgen haben, man nehme exemplarisch die Geste des ausgestreckten Daumens, welche in Deutschland auf Zufriedenheit und Zustimmung referiert, hinter der sich auf Sizilien jedoch ein hoher Grad an Obszönität verbirgt. Nach einem kurzen Aufzeigen interkultureller Unterschiede im Bereich der Gestik, soll der Beitrag zunächst kulturhistorisch ihre Bedeutung insbesondere für die italienische Sprache und Kultur herausarbeiten und anschließend wichtige didaktisch-methodische Überlegungen für die Vermittlung von Gestik im romanischen Fremdsprachenunterricht erörtern, schließlich steht eine Verankerung der Gestik im Fremdsprachenunterricht trotz ihrer Bedeutung für die interkulturelle Pragmatik noch aus. Ein Blick in Lehrpläne und Lehrbücher verdeutlicht diese stiefmütterliche Behandlung. Eine Integration von Aspekten nonverbaler Kommunikation erscheint heute wichtiger denn je, ergibt sie sich nicht nur aus der erwarteten Mobilität der jungen Menschen, sondern gerade aus den Forderungen von Politik und Fachdidaktik nach Stärkung der interkulturellen Kompetenz und mündlicher Fertigkeiten, zu denen eben nicht nur die verbal geäußerte Sprachproduktion, sondern gleichsam nonverbale Elemente zählen. Der Italienisch-Unterricht ist bis dato nur sehr begrenzt Gegenstand fachdidaktischer Aufarbeitung gewesen, eine Fachdidaktik Italienisch ist nur marginal existent, der Sprachlehrer ist hier vielmals Einzelkämpfer. Zu der Thematik wurde bereits im Rahmen einer Staatsexamensarbeit didaktisiertes Lehrmaterial auf DVD erstellt. Einige interessante Fragen sollen dabei im Vortrag exemplarisch untersucht werden.